



■ Thema

Junge Menschen brauchen zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Identitätsentwicklung soziale und gesellschaftliche Ressourcen – wie materielle Basissicherung, einbettende Kulturen, Erfahrung der Zugehörigkeit, einen Kontext der Anerkennung oder zivilgesellschaftliche Kompetenzen (Heiner Keupp).

Solche Ressourcen sind in einer pluralen, vor allem ökonomisch orientierten Gesellschaft rar und beinhalten mehr als einzelne Personen oder Institutionen leisten können.

In Freiburg haben junge Menschen ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße, deren Biografien bestimmt sind von materieller Unsicherheit, wenig verlässlichen Beziehungen und von fehlender Anerkennung ihrer Bemühungen. Die eingeschränkten Zugänge zu Entwicklungsmöglichkeiten haben sie in gesellschaftliche Randbereiche abgedrängt und blockieren sie in ihren Integrationsbemühungen.

Welche besonderen Förderbedingungen brauchen sie, um diese biographischen Erfahrungen „überschreiben“ (Gerald Hüther) zu können?

Wo können individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Engagements ansetzen, damit es gelingt, die Identitätsentwicklungen junger Menschen am Rande der Gesellschaft sinnvoll begleiten zu können?

■ Referenten

• Prof. Dr. Heiner Keupp, München

1978 bis 2008 Professor für Sozial- und Gemeindepsychologie an der Universität München, erster Preisträger der Dt. Gesellschaft für Verhaltenstherapie (2000). Vorsitzender der Kommission für den 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung.

• Dipl.-Päd. Martina Bodenmüller, Gießen

Gestaltungs-Sozialtherapeutin, freiberuflich Dozentin in den Bereichen Streetwork, „Straßenkinder“, Mädchenarbeit, Wohnungslosigkeit, Jugendkriminalität und Problemlagen von Jugendlichen. Seit 1994 wissenschaftliche Autorin.

■ Ablauf

13.30 Uhr – Einlass und Kaffee

14.00 Uhr – Begrüßung und Einführung

14.30 Uhr – **Von der (Un-) Möglichkeit erwachsen zu werden.**
Was Heranwachsende aus den Schattenbereichen unserer Gesellschaft brauchen (Prof. Dr. Heiner Keupp).

15.15 Uhr – **Vom Schatten ins Licht – Kultur-Projekte als Chance zur Identitätsfindung?** (Dipl.-Päd. Martina Bodenmüller)

16.00 Uhr – Kaffeepause

16.30 Uhr – **Podiumsdiskussion**
Welche Konsequenzen ergeben sich für das Engagement und die Arbeit mit den jungen Menschen in prekären Lebenslagen?

18.00 Uhr Ausklang

■ Moderation

Werner Witt, SWR Baden-Baden
Leiter Aktuelle Kulturredaktion

■ Teilnehmer Podiumsdiskussion

- **Bürgermeister Ulrich von Kirchbach** (Kultur, Bibliothek, Soziales, Wohnsicherung und Unterkünfte, Integration)
- **Amtsleiterin Marianne Haardt** (Amt für Kinder, Jugend und Familie)
- **Dipl. Soz.päd Angelika Hägele** (AK Wohnungslosenhilfe)
- **Prof. Dr. Heiner Keupp**
- **Dipl.-Päd. Martina Bodenmüller**
- **Dipl. Soz.päd Ingrid Götz** (Freiburger StrassenSchule)
- **NN** (ehemalige Besucherin der Freiburger StrassenSchule)

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zum Fachtag der Freiburger StrassenSchule am 28. Oktober 2011 an.

Name

Institution

Adresse

Unterschrift